



Herrn
Jörg Mitzlaff
Am Friedrichshain 34
10407 Berlin

Berlin, 15. März 2023
Bezug: Mein Schreiben vom
9. Januar 2023
Anlagen: 1

Referat Pet 1
BMDV, BMI, BMWK, BMWSB

Kerstin Macha
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: +49 30 227-37757
Fax: +49 30 227-30057
vorzimmer.pet1@bundestag.de

Die Sachbearbeiterin ist montags bis
freitags in der Zeit von 07:30 bis 12:00
Uhr unter der oben genannten
Telefonnummer erreichbar.

Pet 1-20-09-77-015544 (Bitte bei allen Zuschriften angeben)

Sehr geehrter Herr Mitzlaff,

zu Ihrer Petition ist eine Stellungnahme des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) eingeholt worden. Eine Zweitschrift dieser Stellungnahme ist als Anlage mit der Bitte um Kenntnisnahme beigelegt.

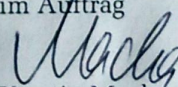
Die Ausführungen des Fachministeriums (BMWK) sind sachgerecht und geben die zurzeit geltende Rechtslage zutreffend wieder. Sie sind aus Sicht des Ausschussdienstes des Petitionsausschusses nicht zu beanstanden.

Unter Berücksichtigung der Ausführungen des BMWK bleibt die weitere Entwicklung zunächst abzuwarten.

Ihre Eingabe sehe ich damit als abschließend beantwortet an, sofern Sie sich nicht gegenteilig äußern. In diesem Fall möchte ich Sie bitten um Mitteilung, ob und ggf. mit welchen Zielen Sie unter Berücksichtigung der gegebenen Informationen eine weitere parlamentarische Prüfung wünschen.

Sollte ich nichts von Ihnen hören, gehe ich davon aus, dass Ihre Eingabe als erledigt angesehen werden kann.

Mit freundlichen Grüßen
im Auftrag


Kerstin Macha

Stellungnahme
des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz
zur Eingabe von Herrn Jörg Mitzlaff,
10407 Berlin
Pet 1-20-09-77-015544

Der Patent fordert die umfangreiche Förderung und Planung ökologisch und sozial nachhaltiger Lebensgemeinschaften, Dörfer und Städte. Die Förderung solle ideell, informativ, organisatorisch und finanziell erfolgen, unter anderem durch Bereitstellung von Grundstücken und Immobilien. Für ein unkompliziertes und attraktives nachhaltiges Leben werden die Hinwendung zu Gemeinwohl und erneuerbaren Energien, bei gleichzeitiger „Abkehr vom Bruttosozialprodukt“ angeführt.

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) nimmt hierzu wie folgt Stellung: Die Bundesregierung gestaltet aktuell den Übergang in eine Sozial-ökologische Marktwirtschaft. Zentral ist dabei die Transformation zu einem klimaneutralen Energiesystem bis 2045. Zu diesem Prozess gehören auch zahlreiche Hilfestellungen zur Erreichung von Treibhausgasneutralität durch Privathaushalte und Produktion, zum Beispiel durch Förderung effizienter Gebäude (BEG). Die „Nationale Stadtentwicklungspolitik“, eine Gemeinschaftsinitiative von Bund, Ländern und Kommunen, geht die ökonomischen, ökologischen und gesellschaftlichen Herausforderungen in Städten und Gemeinden fachübergreifend und räumlich integriert an. Sie will Grundlagen für ein gemeinsames, in die Zukunft weisendes Handeln schaffen und alle Akteur:innen unterstützen, die sich für ihre Städte und Gemeinden engagieren. Mit dem neu geschaffenen Programm „REACT with impact – Förderung des Sozialunternehmertums“ wurden erstmals speziell auf gemeinwohlorientierte Unternehmen zugeschnittene Möglichkeiten der Förderung geschaffen. Das Bruttoinlandsprodukt stellt eine international verwendete und gut zu vergleichende Standardmessgröße dar, wenngleich es zu spezifischeren Faktoren, die den Lebensstandard beeinflussen, keine Aussage trifft. Daher sind im Jahreswirtschaftsbericht nun beispielsweise auch Indikatoren zu Bildung, Einkommensverteilung oder einzelnen Aspekten der Umweltqualität zu finden.